

## **Antworten zu den VCD-Wahlprüfsteinen von den Kandidierenden Christoph Meyer, Daniela Kluckert und Hartmut Ebbing der FDP**

### **1. Frage: Weniger Lärm und CO2: Wie möchten Sie unsere Umwelt vom Luftverkehr entlasten?**

Antwort: Bereits heute investiert der Bund jährlich mehr als 150 Millionen Euro in Forschungsvorhaben für die zivile Luftfahrt. Dabei fließt ein erheblicher Teil der Mittel auch in die Programmlinie „Ökoeffizientes Fliegen“. Die Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte haben gezeigt, dass bei der technologischen Optimierung am Fluggerät noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Auch die Flugzeugbauer arbeiten an weiteren Verbesserungen, wie die Einführung des 4-Liter-Fliegers zeigt. Ökologie und Ökonomie schließen sich auch hier nicht aus. Wir wollen den Etatansatz für die Luftfahrtforschung auf hohem Niveau verstetigen.

Auch die Forschung und Entwicklung von Elektro-Flugzeugen sollte von der Politik positiv begleitet werden.

### **2. Frage: Welche wirksamen Maßnahmen zum Klimaschutz beim Luftverkehr sollen aus Ihrer Sicht ergriffen werden?**

Antwort: Die Luftfahrtbranche hat bereits Ende letzten Jahres auf UN-Ebene ein eigenes Klimaschutzabkommen geschlossen. An CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) beteiligen sich 65 Nationen, unter anderem die USA und China. Es deckt bereits heute 85 % des gesamten Luftverkehrs ab. Ziel ist die Senkung der netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 50 % im Vergleich zum Basisjahr 2005. Es wird in den nächsten Jahren darauf ankommen, das entsprechende Offsetting-System wirkungsvoll auszugestalten und umzusetzen. Große Potenziale liegen im Bereich alternativer Kraftstoffe, aber auch in der Entwicklung von hybrid-elektrischen Antrieben.

Auch am Boden lassen sich Optimierungen in der Klimabilanz von Flughäfen realisieren, etwa energieeffiziente Gebäudetechnik oder die Minimierung des Einsatzes von Hilfsturbinen auf dem Vorfeld.

### **3. Frage: Welche Steuerprivilegien für den Luftverkehr möchten Sie abbauen?**

Antwort: Wir Freie Demokraten wollen eine Subventionsbremse für den Bundeshaushalt einführen und alle staatlichen Subventionen überprüfen. Dazu sollen künftig alle Subventionen vom Bundeshaushalt getrennt festgelegt und stufenweise abgeschmolzen werden. Auch Ausnahmen in der Steuererhebung, wie etwa in § 26 Abs. 3 UStG sollten auf ihre Begründetheit hin regelmäßig evaluiert werden.

### **4. Frage: Wie bewerten Sie die Steuerfreiheit für Kerosin?**

Antwort: Wir Freien Demokraten sind für die Herstellung von Wettbewerbsgleichheit zwischen den Verkehrsträgern. Dabei ist strikt darauf zu achten, dass die europäische und internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen und des Standorts Deutschland insgesamt nicht gefährdet werden. Die Befreiung des Luftverkehrs von der Mineralölsteuer beispielsweise wollen wir auf europäischer Ebene beenden. Mit der Einführung der Luftverkehrssteuer haben wir allerdings schon Wettbewerbsvorteile des Luftverkehrs weitgehend kompensiert.

### **5. Frage: Wie sollte aus Ihrer Sicht die Luftverkehrssteuer weiterentwickelt werden?**

Antwort: Die Luftverkehrssteuer hat ihre ökologische Lenkungswirkung nie entfaltet. Sie diene ausschließlich zum Stopfen von Haushaltslöchern. Zudem belastet sie den Luftverkehrsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb enorm. Wir setzen uns daher für ihre Abschaffung ein. Ob es hierfür ein Kompensationserfordernis seitens der Luftverkehrsindustrie geben muss, etwa ein Flottenrole-over hin zu neuen und damit umweltschonenderen Flugzeugen, wird zu prüfen sein.

### **6. Frage: Wie sollen Subventionen für Regionalflughäfen zurückgefahren werden?**

Antwort: Verweis auf Antwort zu Frage 3. Darüber hinaus unterliegen Förderungen von Regionalflughäfen bereits heute dem strengen Beihilferecht der Europäischen Union.

### **7. Frage: Welche wirksamen Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit Kurzstreckenflüge wirklich auf die Schiene verlagert werden?**

Antwort: Wir Freien Demokraten setzen in dieser Frage auf die ordnende Kraft des Marktes. Dazu muss die Schieneninfrastruktur bedarfsgerecht ausgebaut sein. Wir wollen die Netzsparte der Deutsche Bahn

AG unabhängig machen und somit Netz und Betrieb trennen. Denn nur echter Wettbewerb auf dem Schienennetz führt dazu, dass es effizient genutzt wird und die Kundinnen und Kunden die besten Angebote erhalten.